

Tagebuchtage, Tagebuchnächte

Ronja Fankhauser

Unterrichtsmaterial

Erarbeitet von Studierenden der PHBern:

Noé Burri

Nina Knöfel

Rahel Rüegg

In Zusammenarbeit mit:

Solothurner Literaturtage

hep Verlag

Lehrer*innenkommentar

Allgemeines

Wenn Lehrpersonen das Buch «Tagebuchtage Tagebuchnächte» im Unterricht behandeln wollen, können sie auf unsere erstellten Dokumente zurückgreifen. Darin befinden sich diverse Unterrichtsideen und Anregungen sowie viele nützliche Links. Das Buch «Tagebuchtage Tagebuchnächte» zeichnet sich durch einen ausserordentlich hohen Lebensweltbezug für die Schüler*innen aus. Die Unterrichtseinheit haben wir als fächerübergreifende Einheit in den Fächern Deutsch, ERG und NT angedacht.

Gestartet wird die Einheit mit einer reflexiven Einführung in das Tagebuchschreiben. In einem ersten Schritt wird thematisiert, aus welchen Gründen gewisse Personen Tagebuch schreiben, in welcher Form das geschehen könnte und welche Schüler*innen damit bereits Erfahrungen gesammelt haben. Die Lehrperson führt in einem zweiten Schritt das Tagebuchschreiben in der Klasse ein. Gemeinsam besorgt die Lehrperson mit den Schüler*innen Tagebücher. Dieser Vorgang kann auf viele unterschiedliche Weisen geschehen. Die Lehrperson kann dafür Hefte wählen, welche bereits in der Schule vorhanden sind, oder gemeinsam mit den Schüler*innen eine Sammelbestellung tätigen. Bei dieser Sammelbestellung könnten die Schüler*innen ihre persönlichen Wünsche bei der Auswahl der Tagebücher anbringen. Eine dritte Möglichkeit wäre, dass die Lehrperson die Aufgabe, ein Tagebuch zu besorgen, nach Hause delegiert und jedem Schüler*in ein Budget zur Verfügung stellt.

Themenverteilung

Die Lektüre kann sehr gut in Form von verschiedenen Blöcken behandelt werden. Die Lektüre eignet sich dafür sehr gut, da die Kapitel nach den folgenden Themen geordnet sind:

1. Vorwort
2. Erwachsen sein
3. Perfekt sein
4. Verliebt sein
5. Beliebt sein
6. Traurig sein
7. Umgang finden
8. Abschliessen

Welche Themen in welchen Kapiteln angesprochen werden, wird in der folgenden Tabelle noch ersichtlicher.

Erstes Kapitel – Erwachsen sein

Seitenzahl	Thema	Klasse
S. 16	Sich gegen aussen anders verhalten, als man sich eigentlich fühlt	ab 7. Klasse
S. 15-18	Vorstellungen und Erwartungen ans Erwachsenwerden	ab 7. Klasse
S. 17-18	Übertritt von der 6. in die 7. Klasse.	ab 7. Klasse

Zweites Kapitel – Perfekt sein

Seitenzahl	Thema	Klasse
S. 22-25	Erste Menstruation, emotionaler Umgang mit Menstruation. Für diese Thematik empfehlen wir die Informationen und Arbeitsblätter von feel-ok.ch: Die erste Menstruation (feel-ok.ch) . Wir empfehlen, besonders auch die im Buch erwähnte und oft vernachlässigte emotionale Perspektive im Zusammenhang mit der ersten Menstruation zu thematisieren.	ab 8. Klasse
S. 25-26, 30-31	Der männliche Körper, Erlebnisse, Hoffnungen und Ängste bei Jungs. Für diese Thematik empfehlen wir die Informationen und Arbeitsblätter von feel-ok.ch: Der Körper ändert sich (feel-ok.ch) . Wir empfehlen, besonders auch die im Buch erwähnte und oft vernachlässigte emotionale Perspektive im Zusammenhang mit der Pubertät bei Jungs zu thematisieren.	ab 8. Klasse
S. 22-26	Vorstellungen vom eigenen Körper, Liebe und Sex	ab 8. Klasse
S. 27-28	Ideale aus den Medien und ihre Widersprüche	ab 8. Klasse
S. 30-33	Schönheitsideale in den Medien, Folgen von Schönheitsidealen: Unterricht_Embrace_12.indd (majestic.de)	ab 8. Klasse
S. 34-35	Geschlechterrollen, Klischees Für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Geschlechterrollen empfehlen wir die Unterlagen von feel-ok.ch: Die richtige Frau, der richtige Mann (feel-ok.ch) .	ab 8. Klasse

Drittes Kapitel – Verliebt sein

Seitenzahl	Thema	Klasse
S. 50	Thematik: Alter für Liebesbeziehungen, Selbstbewusstsein, Selbstwahrnehmung, Homosexualität, Asexualität, Wünsche und Bedürfnisse	Ab 7. Klasse
S. 51	Thematik: Aussehen, Liebesbrief/Liebesantrag, Vorstellungen einer Beziehung	Ab 7. Klasse
S. 51-53	Thematik: Schlussmachen, enttäuscht werden, Umgang mit einer Trennung, Liebeskummer, Selbstverletzung, Mobbing, Vertrauen, Freundschaften, Abhängigkeit, Trennung Eltern, Schulhauswechsel, Abhängigkeit, Ausgrenzung	Ab 7. Klasse

Viertes Kapitel – Beliebt sein

Seitenzahl	Thema	Klasse
S. 61-67	Thematik: Akzeptanz, Aufmerksamkeit, sich anpassen, soziale Medien, Idealvorstellungen, Stereotypen, homophil	Ab 7. Klasse
S. 75-88	Thematik: Schule, Druck, Noten, Erwartungen der Eltern/Grosseltern/Lehrpersonen/Kolleginnen und Kollegen	Ab 7. Klasse
S. 51, 53	Thematik: Schlussmachen, enttäuscht werden, Umgang mit einer Trennung, Liebeskummer, Ritzen, Mobbing, Vertrauen, Freundschaften, Abhängigkeit, Trennung Eltern, Schulhauswechsel, Abhängigkeit, Ausgrenzung	Ab 7. Klasse

Fünftes Kapitel – Traurig sein:

Seitenzahl	Thema	Klasse
S. 91	Gesellschaftliche Ideale (Schönheitsideale ...), Minderwertigkeitsgefühle	Ab 7. Klasse
S. 92-94	Magersucht, Schönheitsideale	Ab 7. Klasse
S. 94-95	Minderwertigkeitsgefühle	Ab 7. Klasse
S. 96-98	«normal sein», Mainstream, Zugehörigkeit, Seelenleid	Ab 7. Klasse
S. 99	Diagnosen psychische Krankheiten	Ab 7. Klasse
S. 100-103	Ausgrenzung, Mobbing	Ab 7. Klasse
S. 104-105	Einsamkeit, Freundschaft	Ab 7. Klasse
S. 106-107	Gefühlschaos	Ab 7. Klasse
S. 107-108	Veränderungen, Tapetenwechsel, alte Freundschaften	Ab 7. Klasse
S. 109-115	Tiefgründige Gedanken, Weltschmerz, Gesellschaftskritik, psychische Krankheiten	Ab 7. Klasse

Sechstes Kapitel – Umgang finden:

Seitenzahl	Thema	Klasse
S. 116-123	Gleichgültigkeit, Gefühlschaos, negative Gefühle, Depressionen	Ab 7. Klasse
S. 125-127	Selbstverletzung	Ab 8. Klasse
S. 128-132	Glaube, Halt, die Suche nach dem Sinn des Lebens	Ab 7. Klasse

Siebttes Kapitel – Abschliessen:

Seitenzahl	Thema	Klasse
S. 134-138	Älter werden, «geformt» werden, bleibende Spuren	Ab 7. Klasse
S. 138-139	Umgang mit Jugendlichen	Ab 7. Klasse

Weiteres

Die Lehrperson kann selbst entscheiden, ob sie das Buch als Klassenlektüre oder als Einzelexemplar anschaffen möchte. Empfohlen wird, dass jeder Schüler*in ein Exemplar besitzt. Die Idee ist jedoch nicht, dass die Schüler*innen das Buch in einem Zug von Anfang bis Ende lesen. Individuell soll die Lehrperson entscheiden, welche Themen sie mit der Klasse behandeln möchte und welche sie eher weglassen möchte. Es gibt Themen, welche einen sensiblen Umgang erfordern. Im Vordergrund dieser Unterrichtseinheit sollte das Tagebuchs Schreiben der Schüler*innen stehen.

In den Unterrichtsmaterialien sind diverse Unterrichtsideen für Lehrpersonen zusammengestellt, welche als Anregungen für die Arbeit mit ihren Klassen dienen. Es handelt sich in der Regel nicht um fertige Aufträge, damit die Lehrpersonen die konkreten Aufgabenstellungen auf das Leistungsniveau und den Lernstand ihrer Schüler*innen sowie das Zeitbudget ausrichten kann. Die schlussendlichen Aufträge können die Schüler*innen in ihre individuellen Tagebücher eintragen. Bei Bedarf kann die Lehrperson einzelne Aufträge aus dem Dokument herauskopieren, ausdrucken und an die Klasse verteilen. Die meisten Aufträge sollen die Schüler*innen zur Reflexion ihres eigenen Lebens anregen. Einige Aufträge dienen als Grundlage für ein Klassengespräch. Zielstufe für diese Arbeiten sind Schüler*innen auf der Sekundarstufe I.

Eine Beurteilung ist für diese Unterrichtseinheit nicht angedacht. Die Tagebucheinträge sind sehr individuell und intim und deshalb ist es nicht empfehlenswert, dass die Lehrperson die Texte von den Schüler*innen einfordert. Bei Bedarf können die Schüler*innen Textausschnitte oder einzelne Aufträge der Lehrperson zeigen und ein formatives Feedback von ihr einholen.

In der Linksammlung werden viele nützliche Links gesammelt, welche auf diverse Fachstellen, Fachpersonen und gute Internetseiten verweisen. Hierauf wird in unserer Unterrichtseinheit besonderen Wert gelegt. Lehrpersonen sollen sich nicht allein fühlen, sondern das Gefühl bekommen, dass sie jederzeit auf die Hilfe von Fachpersonen und Fachstellen zurückgreifen können.

Abschluss der Einheit

Zum Abschluss der Unterrichtseinheit eignet sich eine Reflexion zum Tagebuchs Schreiben. Dabei kann die Lehrperson den Schüler*innen einige Fragen stellen, welche die Schüler*innen mündlich beantworten oder in einem abschliessenden Tagebucheintrag verarbeiten. Mögliche Fragen könnten sein:

Was hast du während des Tagebuchs Schreibens gelernt?

Was hat dir das Tagebuchs Schreiben genützt?

Wirst du in Zukunft für dich weiterhin Tagebuch schreiben?



Unterrichtsmaterial

Das Tagebuch

Ablauf

Grundsätzliches Ziel des Tagebuchschreibens im Unterricht ist für die Schüler*innen, dass sie ihre Arbeitsaufträge festhalten und bei Bedarf von sich aus Einträge ins Tagebuch machen können. Die daraus entstehenden Tagebucheinträge können individuell und intim sein. Mit dem Tagebuchschriften knüpfen die Schüler*innen thematisch und inhaltlich ans Buch «Tagebuchtage Tagebuchnächte» an. Sie erleben, was es heisst, ein Tagebuch zu schreiben, und machen sich Gedanken über Themen, die ihre Lebenswelt beeinflussen.

Bevor die Schüler*innen mit dem Tagebuchschriften beginnen, sollten sie einige Dinge darüber wissen. Folgende Fragen empfehlen sich dabei zum Klären:

- Wer von den Schüler*innen schreibt bereits ein eigenes Tagebuch? Was haben sie dabei für Erfahrungen gemacht?
- Wieso schreiben Menschen Tagebücher?
Mögliche Antwort: Erlebnisse (chronologisch) festhalten, um sich später erinnern zu können, Tagebuch als «stille ZuhörerIn», der man Sachen anvertrauen kann.
- Was schreibt man in einem Tagebucheintrag?
Mögliche Antwort: Gefühle ausdrücken, Erlebtes beschreiben.
- Was gibt es bei Tagebucheinträgen zu beachten?
Mögliche Antwort: Die Einträge werden in der Ich-Form geschrieben, jeder Eintrag sollte mit dem aktuellen Datum versehen werden.

Fragen werden im Plenum besprochen, LP hakt mit weiteren Fragen nach.

Um die Schüler*innen weiter auf das Tagebuchschriften einzustimmen, kann eines der beiden YouTube-Videos gezeigt werden.

<https://www.youtube.com/watch?v=mEX77zGF5Fg>

https://www.youtube.com/watch?v=q_um8P2Z6sA

Wie unterschiedlich Tagebucheinträge sein können, belegen die abgedruckten Ausschnitte im Buch. Um den Schüler*innen davon einen Eindruck zu vermitteln, können die verschiedenen Ausschnitte miteinander auf Merkmale (z. B. Thema, Darstellung, Gliederung) verglichen werden.

Zum Abschluss der Einführung können die Schüler*innen einen ersten Tagebucheintrag verfassen (siehe Dokument «Erster Tagebucheintrag»).

Material

Tagebuchtage Tagebuchnächte: Ausschnitte Tagebucheinträge, Tagebücher, Link YouTube-Videos

Erster Tagebucheintrag

Ablauf

Nachdem die Schüler*innen eine Einführung zum Thema Tagebuch erhielten, kann die Klasse gemeinsam einen ersten Tagebucheintrag gestalten.

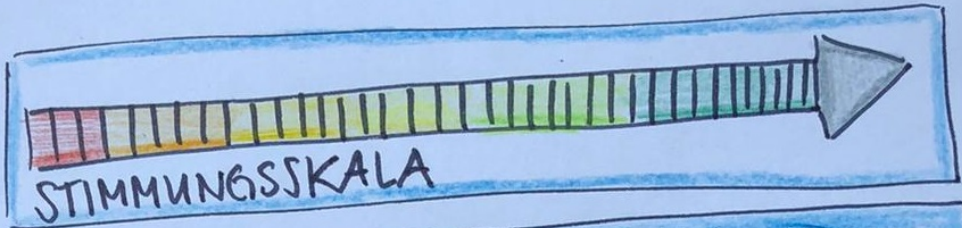
Dazu befindet sich auf der zweiten Seite eine Vorlage, die den Schüler*innen dazu dienen kann, einen ersten Tagebucheintrag anzufertigen. Spielerisch lernen die Schüler*innen dadurch eine Methode von vielen kennen, wie ein Tagebucheintrag aussehen könnte.

Die Lehrperson kann die Schüler*innen darauf hinweisen, dass diese Vorlage nur eine von vielen Ideen ist, wie man einen Eintrag gestalten könnte. Ein Tagebucheintrag kann in Form eines Fliesstextes, ähnlich wie auf der Vorlage, oder in einer komplett anderen Form verfasst werden. Der Gestaltung eines Tagebucheintrages sind keine Grenzen gesetzt. Man kann mit Schrift und Bild arbeiten und seiner Fantasie freien Lauf lassen.

Material

Tagebücher, ausgedruckte Vorlagen für den Tagebucheintrag

MEIN TAGEBUCH



WAS ICH HEUTE ERLEBT HABE:



ERKENNTNIS DES TAGES:



ETWAS POSITIVES, DAS ICH HEUTE ERLEBT HABE:



ETWAS NEGATIVES, DAS ICH HEUTE ERLEBT HABE:

Erwachsen sein – Einstieg

Kapitel 1

Ablauf

LP: verweist auf das Zitat zu Beginn des ersten Kapitels auf Seite 15 von Gaarder.

Die Schüler*innen überlegen sich zu zweit, was dieses Zitat für sie aussagt, wie dieses Zitat bezogen auf das Thema «Erwachsen-sein» zu verstehen ist und wieso die Autorin dieses Zitat wohl ausgewählt hat. Die Schüler*innen besprechen ihre Überlegungen in Partnerarbeit und erläutern diese anschliessend im Plenum. Zum Abschluss schreiben die Schüler*innen einen kurzen Tagebucheintrag zu ihrer Interpretation dieses Zitats.

Material

Tagebuchtage Tagebuchnächte, Seite 15 (Zitat Gaarder), Tagebücher

Erwachsenwerden: Vorstellungen und Erwartungen

Kapitel 1

Ablauf

Die LP verteilt Post-its.

Auf das Post-it schreiben die Schüler*innen das Alter, ab dem sie finden, dass man erwachsen ist und kleben das Post-it vorne an die Wandtafel.

Die LP sortiert die Post-its auf- oder absteigend und zieht ein kurzes Resümee. Im Plenum folgt die Diskussion, ob man denn überhaupt sagen kann, ab wann man erwachsen ist.

Die Schüler*innen machen sich allein oder zu zweit Gedanken zu folgenden Fragen:

- Was heisst es, erwachsen zu sein?
- Wie würdest du das Erwachsensein beschreiben?

Die LP hält die Gedanken der Schüler*innen an der Wandtafel fest.

Die LP erteilt folgenden Auftrag:

Die Schüler*innen machen sich in Einzelarbeit Gedanken, was sich für sie mit dem Erwachsenwerden alles verändert. Wie erleben sie Veränderungen bereits und was sind ihre Vorstellungen von weiteren, kommenden Veränderungen? Was erwarten andere, z. B. die Eltern, von ihnen? Die Schüler*innen schreiben ihre Gedanken auf, z. B. in eine Tabelle wie unten. Bei den Erwartungen von anderen schreiben die Schüler*innen in Klammern immer noch, wer genau diese Erwartung an sie hat.

Meine Vorstellungen	Erwartungen von anderen an mich

Im Anschluss erfolgt ein Austausch im Plenum.

Material

Post-its

In der Oberstufe

Kapitel 1

Ablauf

LP: verweist auf die Seiten 17-18 im Buch.

Die Schüler*innen beschreiben mündlich zu zweit, wie Luna und Jasmin die Veränderungen von der 6. zur 7. Klasse empfinden.

Im Anschluss erhalten die Schüler*innen folgenden Auftrag:

Sie beschreiben in einem Tagebucheintrag, wie es für sie war, als sie von der 6. in die 7. Klasse kamen. Haben sie sich darüber gefreut oder hatten sie ein schlechtes Gefühl dabei? Welche Unterschiede gibt es jetzt gegenüber ihrer Zeit in der 6. Klasse? Haben sie die Veränderungen positiv oder negativ erlebt?

Material

Tagebuchtage Tagebuchnächte, Seiten 17-18, Tagebuch

Schönheit

Kapitel 2

Ablauf

Die Schüler*innen schauen sich folgenden Film an:

[Knietsche – der kleinste Philosoph der Welt – und die Schönheit – YouTube](#)

Im Anschluss besprechen und beantworten die Schüler*innen folgende Fragen:

- Was ist im Video gemeint mit «innerer Schönheit»?
- Was ist dann im Gegensatz «äussere Schönheit»?
- Beschreibe, was du an einem Menschen schön findest.

Die Überlegungen der Schüler*innen können in einem Tagebucheintrag festgehalten werden.

Material

[Link Film](#), Tagebücher

Erwartung und Realität

Kapitel 2

Ablauf

Die LP weist auf folgenden Satz auf Seite 26 im Buch hin: «Und wie bei den Mädchen entsprachen wohl nur wenige Erwartungen der Realität.»

Die Schüler*innen überlegen sich, was für Erwartungen damit gemeint sind, und besprechen, wieso diese Erwartungen wohl nicht der Realität entsprechen.

Für die im Buch erwähnten Themen, wie die erste Menstruation, emotionaler Umgang mit Menstruation, der männliche Körper, Erlebnisse, Hoffnungen und Ängste bei Jungs, empfehlen wir die Informationen und Arbeitsblätter von feel-ok.ch:

[Die erste Menstruation \(feel-ok.ch\)](http://feel-ok.ch)

[Der Körper ändert sich \(feel-ok.ch\)](http://feel-ok.ch)

Die Arbeitsblätter thematisieren u. a. die an dieser Stelle relevanten Themen rund um die erste Menstruation und körperliche Veränderungen in der Pubertät. Wir empfehlen, besonders auch die im Buch erwähnte und oft vernachlässigte emotionale Perspektive im Zusammenhang mit den entsprechenden Themen zu thematisieren.

Material

Tagebuchtage Tagebuchnächte, Seite 26, Unterlagen von feel-ok.ch

Widersprüche

Kapitel 2

Ablauf

Die LP verweist auf die Seiten 27-28, auf welchen ein Ideal voller Widersprüche beschrieben wird. Die Schüler*innen beantworten und diskutieren folgende Fragen:

- Welche Widersprüche werden genannt?
- Kennt ihr weitere Widersprüche in Bezug aufs Perfektsein, z. B. aus den Medien? Wo genau begegnet ihr diesen?
- Warum beschreibt die Autorin das Ziel von Jugendlichen, was sie in den Medien vorgezeigt bekommen, nachzuahmen, wohl als unerreichbar (Seite 27)?
- Was wirft die Autorin auf Seite 29 dem «System» vor? Was meint sie genau mit «System»?
- Wann habt ihr zuletzt ein Produkt aus der Werbung gekauft oder versucht, etwas an euch zu ändern, weil ihr etwas aus dem Medien nachahmen wolltet?
- Warum lassen sich (junge) Menschen bei ihrem Konsumverhalten gerne beeinflussen?
- Was hat, nebst den Medien, auch einen Einfluss auf unser Konsumverhalten?

Die Fragen können z. B. zuerst in Kleingruppen besprochen und danach im Plenum thematisiert werden.

Material

Tagebuchtage Tagebuchnächte, Seiten 27-29

Schönheitsideale

Kapitel 2

Ablauf

Die LP verweist auf Seite 32, wo es um Vorbilder geht. Die Schüler*innen klären folgende Fragen:

- Was ist ein Vorbild?
- Hast du ein eigenes Vorbild? Wenn ja, beschreibe es. Wieso hast du dieses Vorbild?

Auf den Seiten 30-33 werden sogenannte Schönheitsideale angesprochen. Nun gilt es zu klären, was ein Schönheitsideal überhaupt ist und wo wir solche Ideale antreffen. Die Schüler*innen überlegen sich folgende Fragen:

- Was ist ein sogenanntes Schönheitsideal?
- In den Medien werden oft Bilder vermittelt, die Schönheitsideale zeigen. Wo genau trifft man solche Bilder an?

Nun erhalten die Schüler*innen den Auftrag, im Internet nach Bildern mit Schönheitsidealen zu suchen. Aus den Bildern machen die Schüler*innen eine elektronische Collage.

Anhand der Bilder suchen die Schüler*innen nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen den Bildern.

LP: gibt Auftrag, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten mit der Beschreibung auf Seite 33 zu vergleichen.

Im Anschluss überlegen sich die Schüler*innen folgende Fragen:

- Ist es realistisch, nach solchen Schönheitsidealen zu streben?
- Was können Schönheitsideale bei einem Menschen auslösen?

Die LP zeigt mögliche Folgen von Schönheitsidealen auf. Dazu empfehlen wir das Unterrichtsmaterial «Embrace – Du bist Schön», welches unter folgendem Link auf Seite 8 einsehbar ist: [Unterricht_Embrace_12.indd \(majestic.de\)](#).

Die Schüler*innen vergleichen ihre Antworten mit den Fakten auf Seite 8.

Material

Tagebuchtage Tagebuchnächte, Seiten 30-33, [Link zu Unterrichtsmaterial «Embrace – Du bist schön.»](#)

Real men don't cry!

Kapitel 2

Ablauf

Zum Einstieg hören die Schüler*innen den Song «Männer und Frauen» von SDP: [SDP – Männer und Frauen](#)

Um was geht es in diesem Lied? Was sind die Kernaussagen?

Die LP führt die Schüler*innen hin zu Geschlechterrollen und den im Song beschriebenen Klischees.

Die LP verweist auf die Seite 34 und den Satz «Real men don't cry».

Die Schüler*innen diskutieren, was sie von diesem Satz halten. Stimmt es oder ist es richtig, dass «echte» Männer nicht weinen?

Die LP verweist auf die Seiten 34 und 35 im Buch. Die Schüler*innen machen sich Gedanken zu folgenden Fragen:

- Was sind Geschlechterrollen?
- Wie werden die Geschlechterrollen im Buch beschrieben?
- Was kennt ihr für «typische» Eigenschaften für Mann und Frau?
- Woher kommen diese Geschlechterrollen? Wodurch werden sie geprägt?

Für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Geschlechterrollen empfehlen wir die Unterlagen von feel-ok.ch: [Die richtige Frau, der richtige Mann \(feel-ok.ch\)](#)

Material

Tagebuchtage Tagebuchnächte, Seiten 34-35, [Unterlagen feel-ok.ch](#), [Link Song](#)

Was ist Liebe?

Kapitel 3

Ablauf

LP: verteilt Tagebucheinträge in Form von Kärtchen an die Gruppe.

Gruppe überlegt sich:

- Wie merkt man, dass man jemanden gerne hat?
- Wo liegt der Unterschied zwischen jemanden mögen und jemanden lieben?
- Wie sagt man jemandem, dass man ihn liebt?
- Zu wie viel Prozent muss ich jemanden lieben? Kann ich auch mehrere lieben?
- Ab wann darf man mit Zunge küssen?
- Muss man mit jemandem schlafen, wenn man zusammen ist?
- Wie sag ich jemandem, dass ich nicht mit ihm schlafen möchte?
- Was kann ich tun, damit ich geliebt werde?
- Hilft ein Liebesbrief, um jemanden von sich zu überzeugen?
- Wem sag ich alles, dass ich verliebt bin?
- Was bedeutet flirten?
- Wo kann ich mir Informationen besorgen?

Fragen werden im Plenum besprochen. Die LP leitet den Austausch und fragt, wenn nötig, nach.

Weiterer Auftrag: SuS schreiben einer Person aus dem Buch (Seiten 40, 43 und 47) und geben dieser Tipps, Ratschläge, Zuspruch etc.

Die Namen dürfen frei erfunden sein. Die SuS dürfen als fremde Person schreiben, sich aber auch in eine Person aus dem Umfeld der Schreiberin/des Schreibers versetzen.

Dies kann in den gleichen Gruppen geschehen oder die Gruppen werden noch einmal geteilt (je nach Klasse 2-3 SuS an einem Brief).

Material

Buch Tagebuchtage Tagebuchnächte, Seiten 40, 43 und 47 (Tagebucheinträge)

Homosexuell, asexuell, transsexuell

Kapitel 3

Ablauf

LP: verteilt folgende Kärtchen mit Begriffen, welche die SuS zu zweit anschauen und definieren. Die SuS dürfen dabei auch jeden Begriff im Internet nachschlagen.

Nach der Definition erstellen die SuS mit den Begriffen ein Mindmap/Conceptmap, auf dem sie die Begriffe miteinander in Verbindung setzen oder abgrenzend ordnen. Dazu werden sie mit Stift Ergänzungen anfügen, welche sie bei ihrer Recherche zu den Begriffen dazugelernt haben.

Die LP hilft den SuS bei der Arbeit. Am Ende soll jede Gruppe ihr Plakat vorstellen können und die Lehrperson leitet eine kleine Diskussion. Fragen könnten sein:

- Warum sollten wir in der Gesellschaft weg von Rollenbildern kommen?
- Was ist der Unterschied zwischen Intersexualität und Transsexualität?
- Was ist der Unterschied zwischen Geschlechtsmerkmalen und Gendermerkmalen?
- Was bedeutet asexuell sein?

Hilfreiche Informationen: genderdings.de

Material

Intergeschlechtlichkeit	Transsexualität
Homosexualität	Östrogen
Chromosomen	Testosteron
Hormone	Genderqueer/nicht-binär
Keimdrüsen	cisgeschlechtlich
Genitalien	transgeschlechtlich
Asexualität	Geschlechtsmerkmale
Gendermerkmale	Rollenbilder

Wer will ich sein?

Kapitel 3

Ablauf

LP: erteilt Auftrag, dass SuS ein Selbstportrait mitnehmen.

SuS markieren mit Pfeilen auf ihrem Foto, was ihnen alles an sich gefällt (z. B. lange Haare, meine Nase ...).

Anschliessend machen sie das Gleiche beim Portrait des Partners/der Partnerin. Es werden ausschliesslich Komplimente erteilt!

Am Ende tauschen sich die Peers kurz aus.

LP: Fragen im Plenum:

- Fiel es euch leicht, an eurem eigenen Portrait Komplimente anzubringen?
- Warum? Warum nicht?
- Fiel es euch leicht, an eurem Partnerportrait Komplimente zu markieren?
- Gäbe es Komplimente, die ihr NICHT auf dem Bild markieren könntet?
- Wenn ja, welche?
- Wie oft macht ihr jemandem ein Kompliment?
- Sind diese eher äusserlich sichtbar (optisch) oder auf den Charakter/die Persönlichkeit bezogen?
- Wann urteilt ihr nur oberflächlich?
- Kann das Aussehen etwas über die Person aussagen?

Material

Fotos der SuS

Die perfekte Beziehung

Kapitel 3

Ablauf

In Form eines Kreises setzt sich die Klasse zusammen. Die LP gibt Inputs, welche die Klasse zum Nachdenken und Diskutieren anregen soll. Das Ganze wird durch einen Ball unterstützt, der angibt, wer spricht.

Falls es die Kapazität erlaubt, könnte hier auch geschlechtergetrennt in Gruppen gearbeitet werden.

- Was ist eine Beziehung? Wie definiert man eine Beziehung? Was ist für mich eine Beziehung?

SuS schreiben dies auf einen Zettel, welcher anonym in einem Behälter o. Ä. gesammelt wird.

LP legt die Definitionen am Boden aus und leitet ein Gespräch an.

- Ab wann ist ein Mensch in einer Beziehung?
- Ist man nur mit einer Person (die man liebt) in einer Beziehung?
- Kann man auch mit fremden Personen in einer Beziehung sein?
- Was ist der Unterschied zwischen freundschaftlichen Beziehungen und Liebesbeziehungen?
- Wie pflegt man Beziehungen?
- Was sind für euch Gründe, eine Beziehung zu beenden (Liebesbeziehungen, Freundschaften, Beziehung zu den Eltern etc.)?
- Was sind für euch Gründe, eine Beziehung aufzubauen?
- Gibt es eine perfekte Beziehung?
- Etc.

SuS setzen sich aus dem Kreis an einen Ort und schreiben in ihr Tagebuch (oder einfach auf ein Blatt), was für sie die perfekte Beziehung ist oder ob es die in ihren Augen überhaupt gibt.

Material

Behälter, Blätter

Es ist aus

Kapitel 3

Ablauf

LP: liest Klasse Seite 51 und Seite 53 (bis Mitte) vor und gibt dann folgenden Auftrag:

Versetzt dich in die Situation des Mädchens, welches in der Geschichte verletzt wurde, oder des Jungen, welcher das Mädchen verletzt hat. Schreibe in der jeweiligen Perspektive einen Brief an dein Gegenüber (je nach Wahl an das Mädchen oder an den Jungen). Du darfst auch Details dazuerfinden, die so in der kurzen Beschreibung im Buch nicht erwähnt wurden. Geh zudem auf folgende Punkte ein:

- Beschreibung der eigenen Gefühlslage
- Empathie (Ich weiss, wie du dich jetzt fühlst ...)
- Zukunft
- Etc.

Material

Tagebuchtage Tagebuchnächte, Seiten 51, 53

Eifersucht

Kapitel 4

Ablauf

Ab wann bin ich eifersüchtig? In Kleingruppen diskutieren.

Fallbeispiel:

Mein Freund trifft sich mit seiner besten Kollegin. Sie waren vor drei Jahre ein Paar. Er versichert mir aber, dass er keine Gefühle mehr hat. Was soll ich tun?

Fallbeispiele (falls möglich aus der Bravozeitschrift), Fragen/Erlebnisse zum Thema «Eifersucht» lesen und sich in die Rolle des «Dr. Sommer» versetzen. SuS kleben diese in ein Tagebuch und antworten mit eigenen Ratschlägen.

Material

Fallbeispiele, Zeitschriften

Like for Like

Kapitel 4

Ablauf

Interaktive Einheit:

SuS stellen sich auf einer Linie auf. Die Lehrperson stellt Fragen rund um Social Media. Zudem erklärt sie die beiden Pole (vor der Linie und hinter der Linie). Als Beispiel:

- Wer ist auf Instagram angemeldet? («Ja» -> vor die Linie, «Nein»-> hinter die Linie, «Früher» auf der Linie bleiben)

Fragenkatalog:

- Wer ist auf Instagram angemeldet?
- Wer hat sich auf Social Media schon einmal unwohl gefühlt?
- Wer postet regelmässig auf Social Media Bilder?
- Wer wurde auf Social Media schon von einer fremden Person angeschrieben?
- Wer kennt all seine Follower?
- Wer braucht Social Media, um sich von seiner guten Seite zu zeigen?
- Welche positiven Aspekte bietet Social Media?
- Wo kämen wir ohne Social Media an unsere Grenzen?
- Welche Berufe sind durch Social Media entstanden?

Die Idee ist, dass die LP das Ganze moderiert und nach jeder Frage auch eine kleine Diskussion startet. Natürlich nur mit den SuS, die bereit sind, sich zu äussern.

Als Evaluation könnten hier die Eindrücke auch in das eigene Tagebuch verfasst werden. Hier müsste die LP aber sicher bestimmte Strukturen vorgeben.

Material

Fragenkatalog

Hierarchien

Kapitel 4

Ablauf

Rollen in einer Gruppe:

Bemerkung: Je nach Klasse ist dieses Thema schwierig, da einige SuS in einer Rolle gefangen sind oder sich auch unwohl fühlen. Probleme können durch eine solche Einheit eventuell angesprochen werden, sollten aber von der Lehrperson vorab zuerst geklärt und eingeschätzt werden. Allenfalls ist es eine Hilfe, wenn man beispielsweise das Verhalten von Wölfen oder Ameisen in einer sozialen Gruppe thematisiert und mit den Menschen vergleicht.

LP: teilt den SuS folgende Rollen zu, welche sie in einem kleinen Rollenspiel darstellen sollen.

Klassenclown, Schleimer, Streber, Motzer, Obercoole, Mauerblümchen, Sonnyboy, Loser, Zicke

Anschliessend:

- Was sind typische Klischees?
- War es schwierig, sich in eine Rolle zu versetzen?
- Was war an deiner Rolle schwierig? Was einfach?
- Gibt es Rollen, die beliebter sind?
- Kann man aus einer Rolle entfliehen? Wie?
- ...
- ➔ Allfällige Probleme ansprechen, die der LP bezüglich Klassendynamik aufgefallen sind.

Nur mit den SuS, die bereit sind, sich zu äussern.

Material

-

Traurig sein

Kapitel 5

Ablauf

LP: verteilt den folgenden Auftrag schriftlich, schreibt ihn an die Wandtafel oder erläutert ihn mündlich.

Der Titel dieses Kapitels heisst «traurig sein». Was bedeutet das? Was könnte es im Teenageralter für Gründe geben, welche traurig machen? Nimm dir einige Minuten Zeit, um darüber nachzudenken. Aus welchen Gründen warst du bereits traurig? Gestalte ein Mindmap in dein Tagebuch, auf welchem du deine Gedanken niederschreibst.

Wenn einige SuS wollen, kann man die Klasse in kleine Gruppen aufteilen, welche einander die Mindmaps zeigen. Die Gruppe betrachtet die Mindmaps gemeinsam und spricht über die Gründe, aus denen man traurig sein könnte. Durch die kleinen Gruppen und die dadurch entstandene vertrautere Atmosphäre könnte es sein, dass sich einige SuS öffnen und ein Austausch entsteht.

LP: soll diese Sequenz anleiten. Wenn jemand nicht darüber sprechen möchte, muss dies akzeptiert werden!

Material

Eigene Tagebücher

Reflexionsfragen

Kapitel 5

Ablauf

LP: verteilt den folgenden Auftrag schriftlich, schreibt ihn an die Wandtafel oder erläutert ihn mündlich.

Lies die Seiten 91-99 des Buches. Unten aufgelistet befinden sich einige Reflexionsfragen, welche die Themen dieser Seiten aufgreifen. Nimm dir einige Minuten Zeit, um dir darüber Gedanken zu machen. Versuche einige Antworten auf diese Fragen in deinem Tagebuch schriftlich festzuhalten. Du musst die Antworten auf die Fragen niemandem zeigen, weil diese Gedanken sehr persönlich sind. Ergänze die untenstehenden Fragen. Vielleicht fallen dir noch andere gute Fragen ein? Wenn ja, schreibe diese Fragen und die dazugehörigen Antworten ebenfalls in dein Tagebuch.

Hast du dich auch schon einmal wenig bedeutend gefühlt?

Hast du dich auch schon einmal hässlich gefühlt?

Hast du dich auch schon einmal unbeliebt gefühlt?

Hast du das Gefühl, dass du der gesellschaftlichen Norm entsprichst? Wenn nicht, weshalb?

Hast du das Gefühl, dass du in die Gesellschaft passt? Wenn nicht, weshalb?

Hattest du bereits einmal das Gefühl allein auf der Welt zu sein?

Hattest du auch schon das Gefühl, dass dich niemand wirklich versteht?

Hattest du bereits einmal das Gefühl, dass du nicht so lustig wie andere bist?

Hast du dich auch schon einmal dumm gefühlt?

Hast du dich auch schon einmal mit deinen Klassenkameraden verglichen und dich weniger wichtig gefühlt?

Hattest du bereits einmal das Gefühl, dass andere das viel bessere Leben als du haben?

Wie fühlst du dich, nachdem du auf Instagram warst und dort nur großartige Fotos von Bekannten oder Influencern gesehen hast?

Hast du dich auch schon einmal mit den Models aus der Werbung verglichen?

Bist du zufrieden mit dir selbst?

Hast du das Gefühl, dass du weißt, wer du bist und wer du sein möchtest?

Hast du das Gefühl, dass du bei anderen Leuten ankommst?

Material

Eigene Tagebücher

Realtalk

Kapitel 5

Ablauf

LP: verteilt den folgenden Auftrag schriftlich.

Lies die Seiten 100-115 im Buch «Tagebuchtage Tagebuchnächte». Erinnerung dich an eine Situation oder an ein Gespräch mit einer Person, welches du einmal geführt hast. Versuche dich daran zu erinnern, um was das Gespräch ging und was du geantwortet hast. Was hast du nach dem Gespräch aber tatsächlich gedacht? Hast du immer die Wahrheit gesagt? Beschreibe dieses kurze Gespräch auf einer Seite in deinem Tagebuch.

Versuche in der untenstehenden Tabelle Sätze, welche du gesagt hast, mit Sätzen auszutauschen, die du tatsächlich sagen wolltest. Klebe diese Tabelle danach in dein Tagebuch.

Was du gesagt hast

Was du tatsächlich sagen wolltest

Material

eigene Tagebücher, ausgedruckte Tabelle

Psychische Krankheiten

Kapitel 5

Ablauf

Achtung! Hier muss die Lehrperson entscheiden, ob dieser Auftrag mit der eigenen Klasse durchgeführt werden kann. Wahrscheinlich wird es vorkommen, dass man einen Schüler oder eine Schülerin in der Klasse hat, die an einer psychischen Krankheit leidet. In diesem Fall sollte man sich im Vorhinein gut überlegen, ob sich das Thema eignet. Jedenfalls sollte die LP versuchen, das Thema in der Schule zu thematisieren, weil es ein sehr wichtiges Thema ist.

LP: verteilt den folgenden Auftrag schriftlich, schreibt ihn an die Wandtafel oder erläutert ihn mündlich.

Heutzutage wird man oft mit psychischen Krankheiten konfrontiert. Es kommt immer öfter vor, dass Menschen bereits in jungen Jahren psychische Krankheiten diagnostiziert bekommen. Deshalb ist es gut, wenn man sich damit ein wenig auskennt.

Erstellt ein Mindmap in eure Tagebücher mit einer Auflistung von euch bekannten psychischen Krankheiten. Schreibt zu jeder Krankheit einige Infos hinzu. Dabei dürft ihr auch das Internet verwenden.

LP: teilt die Klasse in Kleingruppen ein, welche gut miteinander arbeiten können.

LP: schreibt einige psychische Krankheiten an die Tafel, welche die Gruppen auswählen können. Die LP schreibt die Gruppennamen hinter die Krankheit.

LP: verteilt den folgenden Auftrag.

Geht in eure Gruppen zusammen und erstellt zu eurer ausgewählten psychischen Krankheit ein Plakat im Format A3. Recherchiert die wichtigsten Punkte dazu im Internet. Geht auf folgende Punkte ein:

- Symptome
- Behandlungsmöglichkeiten
- Umgang mit den Menschen, welche daran leiden
- Vorkommen
- Häufigkeit
- ...

Stellt eure Plakate anschliessend der Klasse vor.

Im Plenum kann diskutiert werden: Welche Erfahrungen hat die Klasse bereits mit psychischen Krankheiten gesammelt und wie soll man reagieren? Wichtig ist, dass hier nicht besprochen wird, wer bereits welche Krankheit hatte, sondern gewonnene Erkenntnisse und Erfahrungen, die gemacht wurden, geteilt werden.

LP: Auf der Seite «Feel-ok» gibt es sehr viele gute Beiträge zu dieser Thematik.

Material

Internetzugang, eigene Tagebücher, grosse A3-Plakate, dicke Stifte

Werbung

Kapitel 5

Ablauf

LP: kündigt den Auftrag bereits 1-2 Tage vorher an, bringt Zeitschriften mit und bittet die SuS, weitere Zeitschriften mitzubringen.

LP: startet den Auftrag mit einem Video, welches den SuS einen kleinen Blick in die Werbewelt ermöglicht und auf die mangelnde Realität in der Werbebranche hinweist.

LP: verteilt den folgenden Auftrag schriftlich, schreibt ihn an die Wandtafel oder erläutert ihn mündlich (für leistungsschwächere SuS nicht so geeignet).

Sucht euch ein Bild aus einer Werbung, die sich in der Zeitschrift befindet, aus. Reflektiert eure Gefühle, die durch das Bild ausgelöst werden. Löst es negative Gefühle in Bezug auf euch selbst aus? Versucht dieses Bild so zu verändern, dass es mehr Realität zeigt. Ihr könnt mit Bild und Text arbeiten. Benutzt dabei verschiedene Zeitschriften und arbeitet collagenartig.

LP: nach der ersten Aufgabe leitet die LP ein Klassengespräch ein, dabei wird auf die folgenden Fragen eingegangen:

Wie würde sich unsere Gesellschaft verändern, wenn in der Werbung mehr Szenen aus dem realen Leben gezeigt werden würden?

Würden unsere Minderwertigkeitskomplexe verschwinden, wenn sich die Schönheitsideale unserer Gesellschaft ändern würden?

LP: Nach dem Klassengespräch sollen die SuS in ihren Tagebüchern das Wichtigste vom Gespräch schriftlich festzuhalten und ihre Collagen in die Tagebücher kleben.

Material

eigene Tagebücher, verschiedene Zeitschriften, Leim, leeres Papier im Format der Tagebuchseiten

Innen so leer

Kapitel 6

Ablauf

Achtung! Diese Aufgabe ist nicht geeignet, wenn es SuS in der Klasse gibt, welche emotional sehr instabil sind!

LP: verteilt den folgenden Auftrag schriftlich, schreibt ihn an die Wandtafel oder erläutert ihn mündlich (für leistungsschwächere SuS nicht so geeignet).

Auf der Seite 121 findest du ein kurzes englisches Zitat von O'Brian. Versuch dieses Zitat zu übersetzen und mach dir Gedanken darüber, was es bedeutet. Was wollte die Autorin mit diesem Zitat bewirken? Halte deine Gedanken in einem Tagebucheintrag fest. Kannst du dich an eine Situation in deinem Leben erinnern, in der du ähnlich gefühlt hast?

LP: liest das Zitat der Klasse vor oder lässt die SuS das Zitat selbst lesen.

Nach dem Lesen sollen die SuS den schriftlichen Auftrag dazu lösen.

LP: unterstützt die SuS beim Verstehen des Zitates.

Übersetzung des Zitates (Hilfe für die LP):

«Ich wünschte, ich könnte meine Erinnerungen löschen, damit ich mir nicht mehr so leer vorkomme. Ich wünschte, die Scheisse wäre nicht so verlockend. Aber es ist schwer zu widerstehen, wenn es viele Dinge gibt, die ich tun könnte, um mich zu versauen. Ich möchte loslassen, aber ich fühle mich so festgefahren. Alles, was ich tun kann, ist, meine Tasse zu füllen. Und ich sitze hier allein in der Hoffnung, dass niemand stört. Aber ich bin innen leer. Ja, ich bin innen leer. Und ich will nicht leben, aber ich habe zu viel Angst, um zu sterben.

Am Ende werden einige Wortmeldungen der SuS im Plenum gesammelt, sodass der Auftrag gemeinsam abgeschlossen wird.

Material

Tagebuchtage Tagebuchnächte, Seite 121, eigene Tagebücher, Übersetzungshilfen (Duden oder Internet)

Erfahrung mit Selbstverletzung

Kapitel 6

Ablauf

Achtung! Diese Aufgabe ist nicht geeignet, wenn es SuS in der Klasse gibt, welche emotional sehr instabil sind und sich selbst verletzen! Falls dies der Fall wäre, muss die LP dafür sorgen, dass die SuS diese Seiten nicht lesen und die Bilder nicht sehen.

LP: verteilt den folgenden Auftrag schriftlich, schreibt ihn an die Wandtafel oder erläutert ihn mündlich (für leistungsschwächere SuS nicht so geeignet).

Bei dieser Aufgabe geht es um die Selbstverletzung. Lest die Seiten 125-127 und reflektiert darüber, ob ihr bereits einmal in Berührung mit dieser Thematik gekommen seid. Habt ihr Spuren einer Selbstverletzung jemals bei jemandem gesehen? Ist diese Person euch nahegestanden? Wie habt ihr darauf reagiert? Wie würdet ihr darauf reagieren, wenn ihr es bei jemandem sehen würdet, der euch nahesteht? Schreibt die Gedanken, die ihr euch zu diesem Thema macht, in eure Tagebücher.

LP: muss dafür sorgen, dass die SuS verstehen, dass es sich hierbei um ein heikles Thema handelt, über welches man keine Witze macht.

Material

Tagebuchtage Tagebuchnächte Seite, 125-127, eigene Tagebücher

Material

Tagebuchtage Tagebuchnächte Seite 134, eigene Tagebücher

Wir sind wie ein Stück Knete

Kapitel 7

Ablauf

Auf den Seiten 135-136 äussert sich die Autorin darüber, dass Jugendliche wie ein Stück Knete sind, welche in den ersten Jahren sehr formbar sind.

LP: liest diesen Teil der Klasse vor oder lässt die SuS den Abschnitt selbst lesen.

LP: verteilt nach dem Lesen den folgenden Auftrag:

Nimm dir ein Stück von der Knetmasse und beginne damit, diese zu kneten. Langsam wird sie weich und lässt sich formen. Versuche nun mit diesem Stück Knete dich zu formen, so wie du dich momentan siehst und fühlst. Mach dir während des Knetens Gedanken zu folgenden Fragen:

Kannst du dir vorstellen, was die Autorin damit gemeint hat, dass junge Menschen im Prinzip wie ein Stück Knete sind?

Sind erwachsene Menschen nicht mehr formbar?

Wie würdest du von deinen Mitmenschen gerne behandelt werden?

Halte deine Gedanken zu dem Thema in deinem Tagebuch fest.

LP: verteilt den Auftrag in einer schriftlichen Form, schreibt ihn an die Tafel oder erläutert ihn den SuS mündlich (eher bei leistungsstarken SuS empfohlen).

LP: sollte dafür sorgen, dass die SuS nach dem Kneten ihre reflexiven Gedanken im Tagebuch niederschreiben.

Material

Tagebuchtage Tagebuchnächte, Seiten 135-136, Knete, eigene Tagebücher

Zitat aus dem Essay

Kapitel 7

Ablauf

LP: verteilt den folgenden Auftrag schriftlich, schreibt ihn an die Wandtafel oder erläutert ihn mündlich (für leistungsschwächere SuS nicht so geeignet).

Auf Seite 138 druckt die Autorin einen kleinen Text ab, welcher aus dem Essay von Emma Goldman Sebastian Faure stammt. Was ist mit diesem kleinen Text gemeint? Nimm zur Not eine Übersetzungshilfe zur Hand und versuche zu verstehen, was dieser Text bedeutet. Welche Nachricht geht von dem Text aus? Stimmt du dem Zitat zu? Schreibe die Gedanken, welche dir beim Lesen des Zitates durch den Kopf gehen, in dein Tagebuch. Formuliere deine Gedanken aus und schreib sie in einem Fliesstext nieder.

LP: liest das Zitat der Klasse vor oder lässt die SuS das Zitat selbst lesen.

Nach dem Lesen sollen die SuS den schriftlichen Auftrag dazu lösen.

LP: unterstützt die SuS beim Verstehen des Zitates.

Übersetzung des Zitates (Hilfe für die LP):

«Niemand hat den Reichtum an Sympathie, Freundlichkeit und Grosszügigkeit, der in der Seele des Kindes verborgen ist, bisher vollständig erkannt. Die Anstrengung eines jeden wahren Erziehers sollte darin bestehen, diesen Schatz freizuschalten, um die Impulse des Kindes anzuregen und die besten und edelsten Tendenzen hervorzurufen. Welche größere Belohnung kann es für jemanden geben, dessen Lebenswerk darin besteht, über das Wachstum der menschlichen Pflanze zu wachen, als zu sehen, wie ihre Natur ihre Blütenblätter entfaltet, und zu beobachten, wie sie sich zu einem wahren Individuum entwickelt.»

Material

Tagebuchtage Tagebuchnächte, Seite 138, eigene Tagebücher, Übersetzungshilfen (Duden oder Internet)

Abschliessende Message

Kapitel 7

Ablauf

Auf den Seiten 138-139 äussert sich die Autorin darüber, wie sie das Verhalten der Erwachsenen deutet und empfindet.

LP: liest die beiden Seiten der Klasse vor oder lässt die SuS die Seiten selbst lesen.

LP: schreibt den folgenden Auftrag an die Wandtafel.

Mach dir Gedanken zu folgenden Fragen und schreibe sie in deinem Tagebuch nieder.

Welche Message äussert sie am Ende ihres Werkes?

Welches Verhalten würde sie sich von der Erwachsenenwelt wünschen?

Wie denkst du darüber? Stimmt du der Autorin zu oder würdest du dir etwas anderes wünschen?

LP: sorgt dafür, dass die SuS ihre Gedanken in ihre Tagebücher schreiben.

LP: kann selbst wählen, ob die SuS die Fragen und Antworten in einen Fliesstext integrieren sollen oder ob die SuS die Fragen abschreiben und darunter die Antworten hinschreiben sollen.

Fragen werden im Plenum besprochen

LP: wirft weitere Fragen ins Plenum, welche das Thema noch mehr aufgreifen.

Material

Tagebuchtage Tagebuchnächte, Seiten 138-139, eigene Tagebücher

Linksammlung

ABQ-Schulprojekt

In diesem Projekt werden Schulbesuche angeboten, die das Thema «queer», also alle nicht-heterosexuellen Orientierungen (lesbisch, schwul, bisexuell) und/oder nicht cissexuellen Identitäten (z. B. Transident) aufgreifen.

Feel-OK

Feel-ok.ch ist ein internetbasiertes Interventionsprogramm für Jugendliche, bei dem jegliche Themen von Sexualität, Drogenkonsum, Depressionen etc. angesprochen und in Beiträgen thematisiert werden.

Embrace – Du bist schön

Die Dokumente und Unterrichtsmaterialien von EMBRACE eignen sich hervorragend als Einstieg in das Thema Körperbilder/Selbstwahrnehmung/Ernährungsverhalten.

Bisexualität in der Schule thematisieren

Die Seite bietet Materialien und Links rund ums Thema Bisexualität

<https://abq.ch/>

[LGBTI*-Themen in der Schule · QUEERAMNESTY](#)

Folgende Themenbereiche können parallel zum Buch aufgegriffen werden:

[Die richtige Frau, der richtige Mann \(feel-ok.ch\)](#)

[Die erste Menstruation \(feel-ok.ch\)](#)

[Der Körper ändert sich \(feel-ok.ch\)](#)

[Anna \(16\): Schwierige Zeit in der Familie \(feel-ok.ch\)](#)

[Arbeitsblätter – Alle Themen \(feel-ok.ch\)](#)

https://presse.majestic.de/embrace/Embrace_Schulmaterial.pdf

<https://www.bine.net/schule>

Impressum

Im Rahmen eines Projekts zwischen der PHBern, den Organisator*innen der Solothurner Literaturtage, Ronja Fankhauser und des hep Verlags bieten Studierende der PHBern Ideen und Anregungen zum Buch «Tagebuchtage Tagebuchnächte» von Ronja Fankhauser an, welches im Jahr 2020 im Buchverlag Lokwort Bern erschienen ist.

Die Ideen und Anregungen wurden von den Studierenden der PHBern Noé Burri, Nina Knöfel und Rahel Rüegg entwickelt.

Kontaktadresse

Verein Solothurner Literaturtage

Postfach

4502 Solothurn

1. Haftungsausschluss

Die Autor*innen übernehmen keinerlei Gewähr hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der Informationen. Haftungsansprüche gegen die Autor*innen wegen Schäden materieller oder immaterieller Art, welche aus dem Zugriff oder der Nutzung bzw. Nichtnutzung der veröffentlichten Informationen, durch Missbrauch der Verbindung oder durch technische Störungen entstanden sind, werden ausgeschlossen. Alle Angebote sind unverbindlich. Die Autor*innen behalten es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

2. Haftung für Links

Verweise und Links auf Webseiten Dritter liegen ausserhalb unseres Verantwortungsbereichs. Es wird jegliche Verantwortung für solche Webseiten abgelehnt. Der Zugriff und die Nutzung solcher Webseiten erfolgen auf eigene Gefahr der Nutzer*innen.

3. Urheberrechte

Die Urheber- und alle anderen Rechte an Inhalten, Bildern, Fotos oder anderen Dateien in den Unterlagen gehören ausschliesslich der oben genannten Firmen / Personen oder den speziell genannten Rechtsinhaber*innen. Eine kommerzielle Nutzung ist nicht erlaubt.